

Mit den Äbtissinnen Austroberta⁵¹ und Juliana (auch: Julia)⁵² erwähnte Dondi zwar die Abtei Pavilly bei Rouen, bemerkte aber nicht, daß mit Philibert von Jumièges, Königin Balthilde und Bischof Audoenus von Rouen († 683)⁵³ nicht bloß ein allgemeiner Bezug zur Normandie geschaffen wird, sondern die Fundationsgeschichte der Abtei Pavilly markiert ist⁵⁴. Allerdings wurde sie zusammen mit den Reliquien der Heiligen Austroberta nach 850 zunächst nach Marconne, dann nach Montreuil-sur-Mer verlegt; Reliquien der Heiligen wurden später an allen drei Orten aufbewahrt⁵⁵. Von Rouen haben nach 1066 die englischen Diözesen London (Westminster), York und Winchester diese Heiligen übernommen⁵⁶.

Auch die in der Litanei genannten Heiligen Edmund und Eduard gehören in diesen normannischen Kontext. Beide Heiligen erscheinen z. B. noch im Spätmittelalter im Kalender der Diözese von Rouen (5. 1. bzw. 20. 11.)⁵⁷. Es muß also nicht postuliert werden, daß eine Vorlage kopiert wurde, die noch während der englischen Herrschaft in der Normandie entstanden ist⁵⁸.

Königin Arda 1104/05 lebten dort nach Angabe Wilhelms von Tyrus nur *quattuor pauperes muliercule vitam sanctimoniam professe*, vgl. Willelmi Tyrensis archiepiscopi Chronicon XI 1, hg. von Robert Burchard C. HUYGENS (CC Cont. Med. 63, 1986) S. 496, 38-41.

51) Zu ihr vgl. zusammenfassend Bernard MEUNIER, Sainte Austreberte de Marconne, abbesse de Pavilly (ordre de s. Benoît), sa vie, ses miracles, son culte (1888); Margarete WEIDEMANN, Urkunde und Vita der Hl. Bilhildis aus Mainz, Francia 21 (1994) S. 17-84, zu Pavilly S. 82; Alice L. HARTING-CORRÊA, St Austraberta of Pavilly in the Anglo-Saxon liturgy, Analecta Bollandiana 115 (1997) S. 77-112, zu Pavilly S. 80 f.; zur Rolle der Heiligen in Litaneien Astrid KRÜGER, Litanei-Handschriften der Karolingerzeit (MGH-Hilfsmittel 24, 2007) S. 172.

52) Vgl. Philibert SCHMITZ, Geschichte des Benediktinerordens 2 (1948) S. 471.

53) Vgl. WATTENBACH, Geschichtsquellen (wie Anm. 51) S. 414.

54) Philibert († 685) gründete 655 mit Hilfe einer Stiftung Chlodwigs II. das Kloster Jumièges und mit Unterstützung der Königin Balthilde und des Bischofs Audoenus von Rouen um 662 ein Nonnenkloster, das schließlich nach Pavilly verlegt wurde, Austroberta wurde die erste Äbtissin; vgl. Joseph-Claude POULIN, Filibertus, in: Lex.MA 4, Sp. 447 f.

55) Vgl. CORRÊA, Austroberta (wie Anm. 51) S. 82 f. Montreuil-sur-Mer scheidet wohl für den Riccardianischen Psalter aus, weil in Montreuil neben Austroberta auch ihre Mutter, die Heilige Framehildis, verehrt wurde, die in der Allerheiligenlitanei fehlt.

56) Vgl. die Einzelnachweise unter den Heiligennamen bei GROTEFEND, Zeitrechnung 2/2 (wie Anm. 36). Nur Juliana fand keine Aufnahme in die Kalendarien der englischen Diözesen, vgl. ebd. S. 124.

57) Vgl. GROTEFEND, Zeitrechnung 2/2 (wie Anm. 36) S. 91.

58) Die Herren von Pavilly (englisch Paveley) stehen nach 1204 in englischen